

Ökonomie

Master of Arts

mit dem Schwerpunkt

Gesellschaftsgestaltung

Vollzeit / 120 ECTS

An der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues

Ansprechpartnerin

Cusanus Hochschule
Institut für Ökonomie
Prof. Dr. Silja Graupe
Postfach 11 46
54461 Bernkastel-Kues
Tel.: +49 (0)6531/9724258
Email: silja.graupe@cusanus-hochschule.de

Stand: Januar 2018

1. SEMESTER	2. SEMESTER	3. SEMESTER	4. SEMESTER
Studia humanitatis I Prüfung gem. m. Stuhu II 5 ECTS	Studia humanitatis II Hausarbeit / Mündliche Prüfung 5 ECTS	Studia humanitatis III Prüfung gem. m. Stuhu IV 5 ECTS	Studia humanitatis IV Hausarbeit / Mündliche Prüfung 5 ECTS
Forschungswerkstatt Exposé 10 ECTS		Forschungsprojekt Hausarbeit und Präsentation 10 ECTS	Masterarbeit und -kolloquium Masterarbeit und Präsentation (Kolloquium) 15 ECTS
Ökonomie und Ökonomisierung Mündliche Prüfung / Hausarbeit 5 ECTS	Praxis-Reflexion (I/II) Prüfung gem. m. Praxis-Reflexion (II/II) 5 ECTS		
Kultur- und Ideengeschichte der Ökonomie Hausarbeit 15 ECTS	Wirkungsforschung Prüf gem. m. Wirkungsforschung - Gesellsch.themen 5 ECTS	Praxis-Reflexion (II/II) Arbeitstagebuch 5 ECTS	
	Wirkungsforschung - Gesellschaftsthemen Hausarbeit / Referat 5 ECTS	Institutionsgestaltung Prüfung gem. m. Transformative Ökonomie 5 ECTS	
	Wissenschaftsphilosophie der Ökonomie Prüfung gem. m. Plurale u. interdisziplin. Ökonomie 5 ECTS	Plurale und interdisziplinäre Ökonomie Referat / Hausarbeit (Essay) 5 ECTS	

 **Studia humanitatis**

 **Kernmodule**

 **Forschungsmodule**

 **Schwerpunktmodule**

Studienübersicht (Vollzeit, 4 Semester)

Masterstudiengang „Ökonomie mit Schwerpunkt Gesellschaftsgestaltung“

	Modulkürzel	Modulname	LP	Arbeitsbelastung	Kontaktzeit	Selbststudium	Modulabschluss
SEMESTER 1	ÖkMA 20	Stuhu I: Bildung und Biographie	5	125	40	85	Gemeinsam mit ÖkMA 21
	ÖkMA 30	Forschungswerkstatt	5	125	40	85	Gemeinsam mit ÖkMA 30a
	ÖkMA 01	Ökonomie und Ökonomisierung	5	125	40	85	x
	ÖkMA 02	Kultur- und Ideengeschichte der Ökonomie	15	375	120	255	x
			30	750 h	240 h	510	
SEMESTER 2	ÖkMA 21	Stuhu II: Anthropologie der Neuzeit	5	125	40	85	x
	ÖkMA 03	Wirkungsforschung	5	125	40	85	Gemeinsam mit ÖkMA 3a
	ÖkMA 03a	Wirkungsforschung – Gesellschaftsthemen	5	125	40	85	x
	ÖkMA 04	Wissenschaftsphilosophie der Ökonomie	5	125	40	85	Gemeinsam mit ÖkMA 4a
	ÖkMA 30a	Forschungswerkstatt	5	125	15	110	
	ÖkMA 32	Praxisreflexion (I/II)	5	125	25	100	Gemeinsam mit ÖkMA 32a
			30	750 h	200 h	550 h	
SEMESTER 3	ÖkMA 22	Stuhu III: Begegnung und Gemeinschaft	5	125	40	85	Gemeinsam mit ÖkMA 23
	ÖkMA 4a	Plurale und interdisziplinäre Ökonomie	5	125	40	85	x
	ÖkMA 31	Forschungsprojekt	10	250	15	235	x
	ÖkMA 32a	Praxis-Reflexion (II/II)	5	125	25	100	x
	ÖkMA 5	Institutionsgestaltung	5	125	40	85	Gemeinsam mit ÖkMA 5a
			30	750 h	160 h	590 h	
SEMESTER 4	ÖkMA 23	Stuhu IV: Kreativität und Freiheit	5	125	40	85	x
	ÖkMA 5a	Gesellschaftsgestaltung	10	250	80	170	x
	ÖkMA 33	Masterarbeit	15	375	45	330	x
			30	750 h	165 h	585 h	
	SUMME		120	3000 h	765 h	2235 h	



Kern- und Schwerpunktmodule

ÖkMA 01: Ökonomie und Ökonomisierung

Modul: ÖkMA 01	Modultitel: Ökonomie und Ökonomisierung	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen breiten Überblick über aktuelle Ökonomisierungsprozesse in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen, - können diese Prozesse historisch sowie systematisch einordnen und konkrete Phänomene beschreiben, - sind in der Lage, sich einen spezifischen Überblick über gängige Instrumente und Verfahren des methodologischen Ökonomismus zu erarbeiten und diese reflektierend auf Ökonomisierungsprozesse in unterschiedlichen Wissenschaften und Gesellschaftsbereichen zu beziehen. - können den Aufbau des Masterstudiengangs nachvollziehen und inhaltliche Bezüge zwischen den Modulen des Studienganges herstellen, - sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur sowie Informationen und Daten zu recherchieren, zu analysieren und für spezifische Fragestellungen auszuwerten und zu diskutieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über und Beispiele von Ökonomisierungsprozessen in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen, - Reflexionen über das Verhältnis von Wissenschaft und Ökonomisierungsprozessen in der Praxis, - Methodologischer Ökonomismus: Grundzüge, - Methodologischer Ökonomismus: Beispiele, - Einführung in den Studiengang (Lehrinhalte, Struktur, zeitliche Gliederung des Studiums, Prüfungsverfahren), - Vertiefung von Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar.	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Fallanalysen, Präsentationen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als mündliche Prüfung oder Hausarbeit.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Übersichtsliteratur, z.B. Hirshleifer, Jack (1985.), The Expanding Domain of Economics, American Economic Review, 75(6), S: 53-68. Lazaer, Edward (2000), Economic Imperialism, Quarterly Journal of Economics, 115(1), S. 99-146. Grossbard-Shechtman, Soshana und Christopher K. Clague (Hrsg.) (2007), The Expansion of Economics: Toward a More Inclusive Social Science, Armonk NY, M.E. Sharpe.</p>	

Mäki, Uskali (2009), *Economics Imperialism: Concept and Constraint*, *Philosophy of the Social Sciences*, 39(3), S. 351-380.

Ausgewählte Primärtexte, z.B.

Becker, Gary (1976), *The Economic Approach to Human Behavior*, Chicago, Chicago University Press.

Beispielhafte Primärtexte in den unterschiedlichen Feldern des methodologischen Ökonomismus, etwa der *economic analysis of law* (Richard Posner), den *economics of crime* (Gary Becker), den *economics of education* (Theodore Schultz, Gary Becker), den *economics of family* (Gary Becker) und den *economics of religion* (Laurence Innaccone).

ÖkMA 02: Kultur- und Ideengeschichte der Ökonomie

Modul: ÖkMA 02	Modultitel: Kultur- und Ideengeschichte der Ökonomie	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Ötsch		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 375 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 255 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich ein umfassendes und detailliertes Wissen über die Hintergründe und kulturellen Grundlagen an, aus denen sich das heutige ökonomische Denken (insbesondere seine Kategorien) entwickelt hat, speziell in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> a) Antike und Mittelalter, b) Merkantilismus, Liberalismus, klassische Ökonomie, c) Neoklassische Theorie im 19. und 20. Jahrhundert, Österreichische Schule der Nationalökonomie, - sind in der Lage, Wechselbeziehungen von theoretischen Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaften und realen Gesellschaftsentwicklungen in historischen Kontexten zu erkennen und anhand konkreter Themenfelder darzustellen, - entwickeln ein spezialisiertes Wissen über die Herausbildung dominanter Theorien in der Ökonomie, - sind in der Lage, aktuelle ökonomische Diskussionen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik auf ihre historischen und methodischen Wurzeln zurückzuführen und - auf ihre grundsätzlichen Denkweisen und Argumentationsmuster hin zu analysieren und kritisch zu reflektieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Einführung in die Kulturgeschichte und ihrer Bedeutung für ökonomische Fragestellungen, - Geschichte der Wirtschaftswissenschaften, - Philosophie der Sozialwissenschaften, - Grundzüge der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte, - Geschichte realwirtschaftlicher Entwicklungen, - Ausgewählte Grundlagentexte und -positionen aus a) Antike und Mittelalter, b) Merkantilismus, Liberalismus, klassischer Ökonomie und c) neoklassischer Theorie im 19. und 20. Jahrhundert sowie Österreichische Schule der Nationalökonomie, - Aktuelle Beispiele ökonomischer Argumentation in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar.	
Lernformen:	Lehrvortrag, Seminaristischer Unterricht, Übungen (Einzel- und Gruppenarbeit), Literaturstudium und -analyse.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit.	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.	

(Grundlagen-)Literatur:

Übersichtsliteratur, z.B.

Frambach, Hans (1999), Arbeit im ökonomischen Denken. Zum Wandel des Arbeitsverständnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Marburg, Metropolis.

Macpherson, C.B. (1990), Die politische Theorie des Besitzindividualismus, Frankfurt am Main, Suhrkamp.

Mirowski, Philip (1990), More Heat than Light. Economics as Social Physics. Physics as Nature's Economics, Cambridge University Press.

Mirowski, Philip (2002), Machine Dreams. Economics becomes a Cyborg Science. Cambridge, Cambridge University Press.

Schinzinger, Franzisca (1977), Ansätze ökonomischen Denkens von der Antike bis zur Reformationszeit, Darmstadt, WBG.

Ausgewählte Primärtexte, exemplarisch aus den unterschiedlichen Epochen und zu unterschiedlichen Kernthemen.

ÖkMA 03: Wirkungsforschung

Modul: ÖkMA 03	Modultitel: Wirkungsforschung	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Ötsch		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die wechselseitigen Einflüsse von Denken und Handeln, Theorie und Praxis mit Hilfe einschlägiger Theorien (etwa der Wissenssoziologie und der Ideologieforschung) allgemein beschreiben, - in ihren Grundlagen kritisch reflektieren und - auf ihre Bedeutung für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung hin analysieren; - verstehen die Bedeutung von Metaphern und Narrativen für das menschliche Denken allgemein sowie in ihrem Einfluss auf die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. - lernen, detailliert die Wirkungsgeschichte der Wirtschaftswissenschaften im 20. und 21. Jahrhundert auf einem breiten Theoriefundament darzustellen und zu analysieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophische und sozialwissenschaftliche Theorien zu Wechselbeziehungen von Theorie und Praxis, Denken und Handeln, - Theorie und Praxis interessengeleiteter Kommunikation (Public Relation) - Die Bedeutung von Metaphern und Narrativen für das menschliche Denken allgemein sowie in ihrem Einfluss auf die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, - Ausgewählte Schriften der Wissenssoziologie sowie der Performativitäts- und Ideologieforschung, - Informations- und Manipulationsstrategien. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Training.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit oder Referat gemeinsam mit dem Modulabschluss von ÖkMA 3a.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-)Literatur:	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.	
	<p>Übersichtsliteratur, z.B. Denkwerk Demokratie (Hrsg) (2014), Sprache, Macht, Denken. Frankfurt am Main, Campus Verlag. Ewen, Stuart (1998), Pr! A Social History of Spin, New York, Basic Books. Lakoff, George, Johnson, Mark (5. Aufl. 2007), Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, Heidelberg, Carl Auer. MacKenzie, Donald (2008), An Engine, Not a Camera, Cambridge, London, MIT Press. Mirowski, Philip und Dieter Plehwe (Hrsg.) (2009), The Road from Mont</p>	

**Pelerin, Harvard, Harvard University Press.
Ötsch, Walter (2009), Mythos Markt, Marburg, Metropolis.**

Ausgewählte Primärtexte, z.B.

Bernays, Edward (2011), Propaganda, Freiburg, Orange Press.

Fleck, Ludwik (1980), Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache, Frankfurt am Main, Suhrkamp.

Lippmann, Walter (1922), Public Opinion, Wading River, Long Island, First Free Press.

Kuhn, Thomas (1973), Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt am Main, Suhrkamp.

ÖkMA 03a: Wirkungsforschung - Gesellschaftsthemen

Modul: ÖkMA 03a	Modultitel: Wirkungsforschung - Gesellschaftsthemen	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die Einflussnahme ökonomischen Denkens allgemein sowie spezieller Strömungen innerhalb der Wirtschaftswissenschaften auf die Gesellschaft in einem breiten und multidisziplinären Zusammenhang darzustellen und an Beispielfeldern (wie der Politik oder der Bildung) exemplarisch in der Tiefe zu analysieren, - vor diesem Hintergrund Umwälzungen von Regierungsformen ebenso wie von Subjektivierungsprozessen auch in ihren ethischen Dimensionen zu reflektieren und - ihre Erkenntnisse gegenüber Fachvertretern und Laien fundiert zu präsentieren und zu begründen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Sozial- und Wirkungsgeschichte der Wirtschaftswissenschaften anhand ausgewählter gesellschaftlicher Beispielfelder (etwa der Bildung und der Politik), - Konzepte und Theorien neuzeitlicher Regierungsformen im Zusammenhang mit dem Liberalismus und Neoliberalismus, - Konzepte und Theorien von Subjektivierungsprozessen im Zusammenhang mit dem Liberalismus und Neoliberalismus, - Rhetorik- und Argumentationstraining. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Training.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit oder Referat gemeinsam mit dem Modulabschluss von ÖkMA 3.	
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-)Literatur:	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.	
	<p>Übersichtsliteratur, z.B. Bröckling, Ulrich (2007), Das unternehmerische Selbst, Frankfurt am Main, Suhrkamp. Christoph Butterwegge u.a. (2007), Kritik des Neoliberalismus, Wiesbaden, VS Verlag. Gertenbach, Lars (2010), Die Kultivierung des Marktes. Foucault und die Gouvernementalität des Neoliberalismus, Berlin, Parodos Verlag.</p> <p>Ausgewählte Primärtexte, z.B. Foucault, Michel (2006), Die Geburt der Biopolitik, Frankfurt am Main, Suhrkamp. Sennett, Richard (1998), The Corrosion of Character, New York, W. W. Norton & Company.</p>	

ÖkMA 04: Wissenschaftsphilosophie der Ökonomie

Modul: ÖkMA 04	Modultitel: Plurale Ökonomie	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisideale innerhalb der Sozial- und Geisteswissenschaften identifizieren und in philosophische, wissenschaftliche und historische Kontexte einbetten, - Einflüsse dieser Ideale auf die Wissenschaftspraxis beschreiben, - Systematik und Kernanliegen orthodoxer und heterodoxer Forschungsansätze in der Ökonomie vergleichen und eigene Positionierungen begründen, - ethische Implikationen der verschiedenen Ansätze diskutieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte, - Grundlagen der Wissenschaftstheorie, -philosophie und -soziologie - Voraussetzungen, Methoden und Ziele unterschiedlicher wiss. Positionen in der Ökonomie - Formen, Ideale und Praktiken wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung, - Ethische und ästhetische Fragen wissenschaftlicher Erkenntnis 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und –analyse Kleingruppenarbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit (essayistischer Stil) oder Referat gemeinsam mit dem Modulabschluss von ÖkMA 4a.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-)Literatur:	<p>Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.</p> <p>Übersichtsliteratur, z.B. Daston, Lorraine und Peter Galison (2007), Objektivität, Frankfurt am Main, Suhrkamp. Mirowski, Philip (1990), More Heat than Light. Economics as Social Physics. Physics as Nature's Economics, Cambridge University Press.</p> <p>Ausgewählte Primärtexte, z.B. de Certeau, Michel (2003), The Practice of Everyday Life, San Francisco, University of California Press Feyerabend, Paul K. (1976), Wider den Methodenzwang. Skizze einer anarchistischen Erkenntnistheorie, Frankfurt am Main, Suhrkamp. Schumpeter, Joseph (2015), Schriften zur Ökonomie und Soziologie, Frankfurt am Main, Suhrkamp. Primärtexte zu Methodenstreit, Werturteilsstreit und Positivismusstreit (bspw. von Autoren wie Max Weber, Werner Sombart, Karl Popper und Hans Albert).</p>	

ÖkMA 04a: Plurale und interdisziplinäre Ökonomie

Modul: ÖkMA 04a	Modultitel: Interdisziplinäre Ökonomie	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ökonomische Methoden mit ausgewählten Ansätzen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften bzgl. ihre Grundannahmen und paradigmatischen Voraussetzungen vergleichen, - sind in der Lage, gesellschaftliche und ökonomische Phänomene aus mehreren Perspektiven zu beschreiben und - die vorgenommenen Perspektivwechsel zu reflektieren und zu begründen, - können vor dem Hintergrund des Erlernten eigene Standpunkte gewinnen, ethisch reflektieren und die Bedingungen, Möglichkeiten und Beweggründe eigener Perspektivwechsel anderen vermitteln. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundannahmen und Paradigmen geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschungspraxis, - Methodische Streitfragen in den Geistes- und Sozialwissenschaften, - Bearbeitung ausgewählter gesellschaftlicher Themen aus unterschiedlichen Positionen der Philosophie, Sozialwissenschaft und Ökonomie, - Diskussion der Grenzen und Möglichkeiten des Methodenpluralismus 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und –analyse Kleingruppenarbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit (essayistischer Stil) oder Referat gemeinsam mit dem Modulabschluss von ÖkMA 4.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-)Literatur:	<p>Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.</p> <p>Übersichtsliteratur, z.B. Brodbeck, Karl Heinz (2000), Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie. Eine philosophische Kritik der modernen Wirtschaftswissenschaften, Darmstadt, WBG. Maeße, Jens (2013): Ökonomie, Diskurs, Regierung: Interdisziplinäre Perspektiven, Wiesbaden, Springer Verlag.</p> <p>Ausgewählte Primärtexte, z.B. Sennett, Richard (2006): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin, bloomsbury Taschenbuch.</p> <p>Weitere Primärtexte zu Methodenstreit, Werturteilsstreit und Positivismusstreit (bspw. von Autoren wie Max Weber, Werner Sombart, Karl Popper und Hans Albert).</p>	

ÖkMA 05: Institutionsgestaltung

Modul: ÖkMA 05	Modultitel: Institutionsgestaltung	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konzepte von Gesellschaft und Gemeinschaft unterscheiden und im Hinblick auf ihre Implikationen für die Gestaltung menschlichen Zusammenlebens analysieren, - die Bedeutung von Institutionen und deren Gestaltung für individuelle, gesellschaftliche und gemeinschaftliche Entwicklungsprozesse theoretisch erfassen; - Grundphänomene der Gestaltung selbstorganisierender Gemeinschaften, wie sie etwa im Zusammenhang mit moderner Geldverwendung und Arbeitsformen stehen, mit unterschiedlichen methodischen Zugängen detailliert beschreiben und sich adäquate philosophische, ethische und ökonomische Zugänge hierfür weitgehend eigenständig erarbeiten, - sich mit Fachvertretern und Laien über gesellschaftliche Problemstellungen hinsichtlich der genannten Phänomene austauschen, dabei auch tieferliegende Hintergründe benennen, zwischen Positionen vermitteln sowie den eigenen Standpunkt begründen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte von Gesellschaft und Gemeinschaft, - Konzepte von Institutionen und Institutionenwandel, - Geistes- und sozialwissenschaftliche Positionen zu ausgewählten ökonomischen Grundphänomenen, - Strategien der Vermittlung und Kommunikation eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse, Gestaltung von Dialogen in Wissenschaft und Praxis. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Diskussionsrunden mit externen Experten, Präsentationen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit (wissenschaftlicher oder essayistischer Stil) oder Referat gemeinsam mit dem Modulabschluss von ÖkMA 5a.	
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-)Literatur:	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.	
	<p>Übersichtsliteratur, z.B. Brodbeck, Karl-Heinz (2012), Die Herrschaft des Geldes, Geschichte und Systematik, Darmstadt, WBG. Reuter, Norbert (1994), Der Institutionalismus. Geschichte und Theorie der evolutorischen Ökonomie. Marburg: Metropolis. Rosa, Hartmut u.a. (2006), Theorien der Gemeinschaft. Hamburg 2010. Schmid, Michael und Andrea Maurer (Hrsg): ökonomischer und soziologischer Institutionalismus. Interdisziplinäre Beiträge und Perspektiven</p>	

der Institutionentheorie und –analyse. Marburg, Junius Verlag.

Ausgewählte Primärtexte, z.B.

Marx, Karl (1857), Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie

Simmel, Georg (2001), Philosophie des Geldes, Köln, Parkland.

**Sohn-Rethel, Alfred (1990), Das Geld, die bare Münze des Apriori, Berlin,
Klaus Wagenbach.**

Tönnies, Ferdinand (2005), Gemeinschaft und Gesellschaft. Grundbegriffe der reinen Soziologie, Darmstadt, WBG.

ÖkMA 05a: Transformative Ökonomie und Gesellschaftsgestaltung

Modul: ÖkMA 05a	Modultitel: Gesellschaftsgestaltung	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden	davon Kontaktzeit: 80 Stunden
		davon Selbststudium: 170 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich transdisziplinär methodische Zugänge erarbeiten, um konkrete Alternativen zur Ökonomisierung im Hinblick auf soziale und ökologische Fragen der Gesellschaftsgestaltung in ausgewählten Beispielfeldern exemplarisch darstellen; - die Voraussetzungen gesellschaftlichen Wandels auf individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene im transdisziplinären Dialog benennen; - Urteile über die genannten Alternativen unter der Berücksichtigung von gesellschaftlichen, ethischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen begründet fällen, - einen eigenen Standpunkt im Hinblick auf konkrete Fragen wirtschaftspolitischer Gestaltung finden, vertiefen und im Dialog begründen, - vor diesem Hintergrund ihr methodisches Instrumentarium selbständig erweitern, um im ständigen Perspektivwechsel und unter Unsicherheit die Dynamik und Komplexität moderner Wirtschaftsgestaltung zu erfassen und zu gestalten. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Praktiken und Strategien alternativer Gesellschaftsgestaltung anhand ausgewählter Beispiele und deren ethische Implikationen, - Rechtliche und institutionelle Voraussetzungen gesellschaftlichen Wandels, - Strategien der Auswahl, Begründung, Vermittlung und Kommunikation eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse, Gestaltung von Dialogen in Wissenschaft und Praxis. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Diskussionsrunden mit externen Experten, Präsentationen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit (wissenschaftlicher oder essayistischer Stil) oder Referat gemeinsam mit dem Modulabschluss von ÖkMA 5.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule.	
(Grundlagen-)Literatur:	Die Inhalte werden an spezifischen Themenfeldern erarbeitet. Entsprechend erfolgt die Literatúrauswahl.	



Studia humanitatis

ÖkMA 20: Studia humanitatis I. Bildung und Biographie

Modul: ÖkMA 20	Modultitel: Studia humanitatis I. Bildung und Biographie	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Harald Schwaetzer		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundpositionen der Bildungsphilosophie darstellen, sie systematisch voneinander unterscheiden und in einen breiteren philosophischen Kontext (Metaphysik, Ethik, Anthropologie) selbständig verorten, - sich grundlegende Methoden der Biographiearbeit selbstständig erarbeiten und in komplexeren Fallbeispielen anwenden, - grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte beschreiben und auf dem Stand der Forschung die Komplexität des Entwicklungsbegriffs darstellen, - den eigenen Bildungsprozess in seinem historischen und sozialen Kontext methodisch reflektieren und bildungsphilosophische und entwicklungspsychologische Konzepte reflektiert und autonom auf die eigene Biographie beziehen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge personaler, humanistischer und spiritueller Bildungsverständnisse und deren Reflexion im Kontext von Geistesgeschichte und Anthropologie, - Funktionen der Bildung im Spiegel unterschiedlicher philosophischer Ansätze und geistiger (religiöser) Traditionen, - Formen und Methoden der Biographiearbeit und der Entwicklungspsychologie, - Entwicklung von Sprach- und Reflexionsfähigkeit in der Bildung. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar.	
Lernformen:	Vortrag, Gespräch, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt gemeinsam mit ÖkMA 21 als Hausarbeit oder mündliche Prüfung.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die MA-Module der Studia humanitatis werden in allen MA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführungen:</p> <p>Greve, Werner (2014), Entwicklungspsychologie (Basiswissen Psychologie) Wiesbaden, Springer.</p> <p>Jäger, Werner (1989), Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, Berlin und Zürich, De Gruyter.</p> <p>Miethe, Ingrid (2011), Biografiearbeit. Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim, Juventa.</p> <p>Ladenthin, Volker (Hrsg.) (2006), Philosophie der Bildung: Eine Zeitreise von den Vorsokratikern bis zur Postmoderne, Bonn, DenkMal.</p> <p>Oelkers, Hurrelmann, Charlton (2003), Einführung in die Entwicklungspsychologie, Weinheim, Beltz .</p> <p>Wais, Mathias (2005), Biographiearbeit und Lebensberatung: Krisen und</p>	

Entwicklungschancen des Erwachsenen, Stuttgart, Urachhaus.

Primärliteratur:

ausgewählte Biographien

Albertus Magnus (2006), Über den Menschen Lat./Dt., Hamburg, Meiner.

Cassirer, Ernst (1999), Essay on man. In: Cassirer, Ernst: Gesammelte Werke, Hamburger Ausgabe, Hamburg, Meiner.

Cusanus, Nicolaus (2014), Idiota de mente, Lat./Dt., Hamburg, Meiner.

Erikson, Erik H. (1973), Identität und Lebenszyklus, Drei Aufsätze, Berlin Suhrkamp.

Fichte, Immanuel H. (1860), Anthropologie Leipzig.

Fichte, Johann G.(2012), Die späten wissenschaftlichen Vorlesungen, 3. Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten 1811, Rechtslehre 1812, Sittenlehre 181, Stuttgart, Frommann-Holzboog .

Freud, Sigmund (2010), Abriss der Psychoanalyse, Stuttgart, Reclam.

Gehlen, Arnold (1993), Der Mensch, Frankfurt am Main, Klostermann.

Goethe, Johann Wolfgang, Wilhelm Meister. Lehr- und Wanderjahre, WA I/21-25.

Kant, Immanuel (2000), Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, Stuttgart, Reclam.

Kierkegaard, S. (1997): Die Krankheit zum Tode, Stuttgart, Reclam.

Lessing, Gotthold, E. (2011), Die Erziehung des Menschengeschlechts. Stuttgart, Reclam.

Nietzsche, Friedrich (1986), Also sprach Zarathustra, Stuttgart, Reclam.

Piaget Jean (1980), Gesammelte Werke, Stuttgart, Klett-Cotta.

ÖkMA 21: Studia humanitatis II. Anthropologie der Neuzeit

Modul: ÖkMA 21	Modultitel: Studia humanitatis II. Anthropologie der Neuzeit	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Harald Schwaetzer		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenbilder (insbesondere der Neuzeit) auf ihre impliziten lebensweltlichen, ethischen, wissenschaftstheoretischen und historischen Voraussetzungen hin befragen, - die Spannung und Weite von Konzeptionen der Anthropologie in der Neuzeit an exemplarischen Beispielen sich selbständig erarbeiten, - die Rolle von Individualität und Gemeinschaft in der neuzeitlichen Anthropologie darzustellen, - soziale Situationen und Konflikte einschätzen und angemessene Urteile fällen, welche gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen; - den Einfluss der Geldverwendung, der Arbeitsteilung und der Technik auf das Verständnis des modernen Menschen und seiner zwischenmenschlichen Beziehungen reflektieren, auf dem Stand der Forschung argumentativ darstellen und die eigene Position sachgerecht verteidigen; - eigene Denk- und Handlungsweisen kritisch in ihrem gesellschaftlichen Kontext und auf ihre ethischen Implikationen hin reflektieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichtliche Entwicklung und Grundannahmen moderner Menschenbilder in exemplarischen Positionen, - Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit und Moderne in der Anthropologie: exemplarische Veränderungen, - Philosophische Grundpositionen zum Verhältnis von Individuum und Lebenswelt sowie zum Verhältnis von Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft, - Anthropologien im Kontext moderner Wirtschaft und Technik einerseits und von Ethik und Wissenschaft andererseits. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gespräch, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt gemeinsam mit ÖkMA 20 als Hausarbeit oder mündliche Prüfung.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die MA-Module der Studia humanitatis werden in allen MA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	

(Grundlagen-)Literatur:

Einführungen:

Fischer, Joachim (2009), Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts, Freiburg, Karl Alber.

Krüger, Hans-Peter und Lindemann, Gesa (Hrsg) (2006), Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert, Berlin, Akademie Verlag.

Rahner, Hugo (1952), Der spielende Mensch, Einsiedeln, Johannes Verlag.

Stevenson, Leslie / Haberman, David L. (2008), Ten Theories of Human Nature, Oxford, Oxford University Press.

Sternad, Christian und Pöltner, Günther (Hrsg.) (2001), Phänomenologie und Philosophische Anthropologie, Würzburg, Königshausen & Neumann.

Sturm, Thomas (2009), Kant und die Wissenschaften vom Menschen, Paderborn, Mentis Verlag.

Thies, Christian (2009), Einführung in die philosophische Anthropologie, Darmstadt, WBG.

Ausgewählte Primärtexte zur Anthropologie der Neuzeit:

z.B. Anders, Arendt, Barth, Buber, Cusanus, Descartes, Feuerbach, Fichte, Gehlen, Goethe, Hegel, Heidegger, Herder, Huizinga, Husserl, Kant, Leibniz, Lessing, Locke, Marx, Nietzsche, Plessner, Scheler, Schelling, Schiller, Schmitz, Schopenhauer, Spinoza, Stirner, Troxler, u.a.

ÖkMA 22: Studia humanitatis III. Begegnung und Gemeinschaft

Modul: ÖkMA 22	Modultitel: <i>Studia humanitatis III. Begegnung und Gemeinschaft</i>	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Harald Schwaetzer		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische Formen von Gemeinschaft und deren Konzeptionen beschreiben, deren Rolle für Lebensformen reflektieren und selbständig auf diesem Hintergrund Praxisbeispiele einer fach- und sachgerechten Analyse unterziehen, - das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft anhand historischer und systematischer Positionen charakterisieren und die Komplexität konkreter sozialer Situationen und ihrer ethischen Implikationen auf dieser Basis angemessen beurteilen; - Theorien der Gemeinschaft in humanistischen, existenzphilosophischen und spirituellen Ansätzen und ihre impliziten Voraussetzungen eigenständig auf dem Stand der Forschung reflektieren, - die phänomenologischen Prozesse einer Ich- Du- Begegnung anhand einschlägiger philosophischer Positionen in klarer und eindeutiger Weise für Fachleute und Laien beschreiben, - Gemeinschaftsbildung methodisch als Begegnungsfähigkeit reflektieren und auf die eigene Biographie beziehen, - Verantwortung in einer Gemeinschaft für die Durchführung multidisziplinärer gemeinsamer Lernprozesse übernehmen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Historische Formen und Konzeptionen von Gemeinschaft, - Philosophische Grundpositionen zum Verhältnis von Individuum und Lebenswelt sowie zum Verhältnis von Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft (Sozialethik, Rechtsphilosophie, Staatsphilosophie) - Bilder des „sozialen Menschen“ aus der europäischen und asiatischen Geistesgeschichte und ihre Grundannahmen, - Anthropologien des Existentialismus, der Phänomenologie und der Spiritualität; - Phänomenologische Betrachtung und Reflexion zwischenmenschlicher Begegnung. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gespräch, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt gemeinsam mit ÖkMA 23 als Hausarbeit oder mündliche Prüfung.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die MA-Module der Studia humanitatis werden in allen MA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	

(Grundlagen-)Literatur:**Einführungen:**

Bedorf, Thomas (2011), *Andere: Eine Einführung in die Sozialphilosophie*, Bielefeld, transcript.
Detel, Wolfgang (2007), *Grundkurs Philosophie / Philosophie des Sozialen*, Stuttgart, Reclam.

Ausgewählte Primärliteratur:

Barth, Heinrich (2007), *Grundriß einer Philosophie der Existenz*, Regensburg, Roderer.
Faust, Ulrich P. OSB (Hrsg.) (2009), *Die Benediktsregel, Lat./Dt., mit der Übersetzung der Salzburger Äbtekonferenz*, Stuttgart.
Bonhoeffer, Dietrich (2005), *Sanctorum Communio*, DBW 1., München, Chr.Kaiser Verlag.
Buber, Martin (1995), *Ich und Du*, Stuttgart, Reclam.
Campanella (1955), *Sonnenstaat*, Berlin, Akademie-Verlag.
Habermas, Jürgen (1981), *Theorie des kommunikativen Handelns* (Bd. 1: Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung; Bd. 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft), Frankfurt am Main, Suhrkamp.
Jamblichos (2002), *De vita pythagorica*. In: *Jamblich: Pythagoras. Legende – Lehre – Lebensgestaltung*, Darmstadt, WBG.
Levinas, Emmanuel (1999), *Die Spur des Anderen. Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie*, Übersetzt, herausgegeben und eingeleitet von Wolfgang Nikolaus Krewani, Freiburg, Karl Alber.
Morus, Thomas (1986), *Utopia*, Stuttgart, Reclam.
Nikolaus von Kues (2008), *De visione Dei*, Trier, Paulinus.
Pestalozzi, Johann H. (1927-1996), *Sämtliche Werke. Kritische Ausgabe. Begründet von Artur Buchenau, Eduard Spranger, Hans Stettbacher*, Berlin und Zürich, De Gruyter.
Platon(1982), *Politeia*. Stuttgart, Reclam.
Rousseau, Jean-Jacque(1762), *Du contrat social ou principes du droit politique*, (Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes), Amsterdam.
Sartre, Jean P (1982), *Die Transzendenz des Ego. Philosophische Essays 1931– 1939*, Reinbek bei Hamburg, Rowohlt.
Schiller, Friedrich (2000), *Über die ästhetische Erziehung des Menschen: In einer Reihe von Briefen*, Stuttgart, Reclam.
Scheler, Max (2008), *Vom Ewigen im Menschen*, Bonn, Bouvier.
Stirner, Max (1981), *Der Einzige und sein Eigentum*, Stuttgart, Reclam.

ÖkMA 23: Studia humanitatis IV. Kreativität und Freiheit

Modul: ÖkMA 23	Modultitel: <i>Studia humanitatis IV. Kreativität und Freiheit</i>	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Harald Schwaetzer		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>40 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>85 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Freiheit unterscheiden und sich anhand einschlägiger Positionen unterschiedliche Verständnisse in einem multidisziplinären Kontext selbständig erarbeiten; - Prozesse der Kreativität im Denken und Handeln auf dem Stand der Forschung beschreiben, ethisch reflektieren und auf konkrete Situationen anwenden; - Fähigkeiten, die für ein solches Freiheitsverständnis notwendig sind, benennen und sich methodische Wege zu ihrem Erwerb reflektiert erarbeiten. - die Bedeutung von Begegnung für Kreativität und freie (Selbst)Gestaltung reflektieren und argumentativ für unterschiedliche Gesprächspartner darlegen; - die Anthropologie des freien schöpferischen Menschen in Bezug zur eigenen Biographie und eigenen lebensweltlichen Erfahrungen setzen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Positionen und Entwicklungen von Freiheitsbegriffen in der abendländischen Philosophie, - Ethische Implikationen unterschiedlicher Freiheitsverständnisse, - Philosophische Konzeptionen von Kreativität, - Philosophische und spirituelle Konzeptionen von geistigen Entwicklungswegen, - Phänomenologie der Kreativität, - Theorien der Kreativität, Invention und Innovation, - Kreativität & künstlerisches Handeln. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar	
Lernformen:	Vortrag, Gespräch, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt gemeinsam mit ÖkMA 22 als Hausarbeit oder mündliche Prüfung.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	Die MA-Module der Studia humanitatis werden in allen MA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	

(Grundlagen-)Literatur:

Einführungen:

Brodbeck, Karl-Heinz (2010), Entscheidung zur Kreativität: Wege aus dem Labyrinth der Gewohnheiten, Darmstadt, WBG.
Koestler, Arthur (1966), Der göttliche Funke. Der schöpferische Akt in Kunst und Wissenschaft, Bern, Scherz.
Lenk, Hans (2000), Kreative Aufstiege. Zur Philosophie und Psychologie der Kreativität, Frankfurt am Main, Suhrkamp.
Recki, Birgit (2009), Freiheit, UTB Profile.
Schmaus, Thomas (2012), Philosophie des Flow-Erlebens: Ein Zugang zum Denken Heinrich Rombachs, Muenchener Philosophische Studien, Bd. 30.

Ausgewählte Primärliteratur:

von Rotterdam, Erasmus (1524), De libero arbitrio. Diatribe sive collatio, in: ders., Ausgewählte Schriften, hg. von Werner Welzig, Band 4, Darmstadt 1969, S. 1-195. (lat.-dt.).
Fichte, Johann G. (2000), Die Bestimmung des Menschen, Hamburg, Meiner.
Lessing, G. E. (1986), Erziehung des Menschengeschlechts, Stuttgart, Reclam.
Luther, Martin (2011), Von der Freiheit eines Christenmenschen, Stuttgart, Reclam.
Mill, J. S. (2009), On liberty / Über die Freiheit. Engl./Dt. Stuttgart, Reclam.
Nietzsche, Friedrich (1986), Also sprach Zarathustra. Stuttgart, Reclam.
Novalis (1987), Werke, Hanser.
Pico della Mirandola, Giovanni (1997), Über die Würde des Menschen, Stuttgart, Reclam.
Plotin (2004): Über das Schicksal. In: Schriften, Hamburg, Meiner.
Schelling, Friedrich W. J. (2011), Über das Wesen der menschlichen Freiheit, Hamburg, Meiner.
Schelling, Friedrich W. J. (2000), System des transzendentalen Idealismus, Hamburg, Meiner.
Schiller, Friedrich (2000), Über die ästhetische Erziehung des Menschen: In einer Reihe von Briefen. Stuttgart, Reclam.
Sophokles (1986), Antigone, Gr./Dt. Stuttgart, Reclam.
Steiner, Rudolf (2011), Die Philosophie der Freiheit, Dornach.



Forschungsmodule

ÖkMA 30: Forschungswerkstatt

Modul: ÖkMA 30	Modultitel: Forschungswerkstatt	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1-2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden	davon Kontaktzeit: 55 Stunden
		davon Selbststudium: 195 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Allgemein können die Studierenden ein eigenes Forschungsprojekt entwerfen, ihren Entwurf begründen, diskutieren und reflektieren. Insbesondere können sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Erkenntnisinteresse in eine wissenschaftliche Fragestellung übersetzen und Hypothesen theoriegeleitet formulieren, - Forschungsfragen und Hypothesen in einen Forschungsplan zu übersetzen und dabei alle Phasen des Forschungsprozesses berücksichtigen, - adäquate qualitative und quantitative Untersuchungsmethoden identifizieren, bewerten, ethisch reflektieren und auswählen, - eine forschende Haltung entwickeln, d.h. wissenschaftliche Neugier gewinnen und in Forschungsaktivitäten umsetzen, - ein eigenes Forschungsprojekt realistisch entwerfen sowie dessen Themenwahl, Methoden etc. präsentieren und argumentativ verteidigen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundwissen Wissenschaftstheorie, - Grundkonzepte empirischen Arbeitens, - Entstehungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhänge von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden, - Abläufe von Forschungsprozessen, - ethische Fragen geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Forschung, - Methoden der Datengewinnung, - Erhebungsinstrumente, - Arbeitsorganisation. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Einzelarbeit, Einzel- und Gruppenberatung, Präsentationen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als schriftlicher Entwurf eines eigenen Forschungsprojektes.	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule; das Modul findet sich auch im MA „Philosophie: Konzepte des Geistes“ und kann ggf. interdisziplinär im Team gelehrt werden.	

(Grundlagen-)Literatur:

Bortz, Jürgen und Nicola Döring (2006), *Forschungsmethode und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*, Berlin, Springer.
Flick, Uwe (2010), *Qualitative Sozialforschung*. Hamburg, Rowohlt.
Kleemann, Frank, Krähnke, Uwe, Matuschek, Ingo (2009), *Interpretative Sozialforschung: Eine praxisorientierte Einführung*. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.
Van de Ven, Andrew (2007), *Engaged Scholarship, A Guide for Organizational and Social Research*, Oxford, Oxford University Press.
Wagner, Hans (2009), *Qualitative Methoden in den Kommunikationswissenschaften*, Baden-Baden, Nomos.

ÖkMA 31: Forschungsprojekt

Modul: ÖkMA 31	Modultitel: Forschungsprojekt	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephan Panther		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden	davon Kontaktzeit: 15 Stunden
		davon Selbststudium: 235 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Forschungswerkstatt“	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständige eine relevante Forschungsfrage auf einem begrenzten Fachgebiet des Studienganges finden und entwickeln, - ihre Forschungsfrage wissenschaftlich fundiert in einer ausgewählten Fachdiskussion verankern und die eigene Arbeitsweise ethisch reflektieren, - angemessen systematisch bearbeiten, - auf dem Stand der Forschung zu einem begründeten, eigenständigen Urteil kommen und dieses argumentativ mit adäquater Fachmethodik aufbereiten; - ihre Ergebnisse schriftlich wie mündlich fachlich angemessen vorstellen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung, Darstellung und Reflexion einer eigenständigen Forschungsfrage auf den Fachgebieten des Studienganges. - Schriftliche Dokumentation und mündliche Reflexion. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Angeleitete Eigenarbeit, Seminar.	
Lernformen:	Eigenarbeit, Einzel- und Gruppenberatung, Zwischen- und Abschlusspräsentationen der Studierenden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit und Präsentation.	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule; das Modul findet sich auch im MA „Philosophie: Konzepte des Geistes“ und kann ggf. interdisziplinär im Team gelehrt werden.	
(Grundlagen-)Literatur:	individuell	

ÖkMA 32: Praxis-Reflexion

Modul: ÖkMA 32	Modultitel: Praxis-Reflexion	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephan Panther		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2-3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 250 Stunden	davon Kontaktzeit: 50 Stunden
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr im Studium erlerntes Wissen und Können in einem ausgewählten Handlungskontext fruchtbar machen, - auf dieser Basis anwendungsorientiert eigenständige Ideen sowie Lösungsansätze entwickeln und zur Praxisgestaltung beitragen, - ihre Entscheidungen und Handlungen unter Berücksichtigung von erworbenem ethischen, wissenschaftlichen und philosophischen Erkenntnissen begründen und reflektieren, - diese Begründungen und Reflexionen anderen vermitteln, - Ideen und Lösungsansätze mit Laien und Fachvertretern austauschen und koordinieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen ihres Studiums absolvieren die Studierenden eine sechswöchige praktische Forschungsarbeit oder ein sechswöchiges berufsorientierendes Praktikum. Die forschungsorientierte praktische Arbeit steht in Verbindung mit den Themen des Forschungsprojektes und sollte in Zusammenarbeit mit anderen universitären sowie außeruniversitären Institutionen (Forschungsinstitute, Unternehmen, NGO's) durchgeführt werden. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Einzelarbeit	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Einzelberatung, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Arbeitstagebuch (gemäß PO).</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine in anderen Studiengängen der Cusanus Hochschule; das Modul findet sich auch im MA „Philosophie: Konzepte des Geistes“ und kann ggf. interdisziplinär im Team gelehrt werden.	
(Grundlagen-)Literatur:	individuell	

ÖkMA 33: Masterarbeit

Modul: ÖkMA 33	Modultitel: Masterarbeit	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silja Graupe u.a.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 375 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 330 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständige eine relevante Forschungsfrage auf den Fachgebieten des Studienganges finden und entwickeln und dabei erlerntes Wissen und Können insbesondere aus den Forschungsprojekten aufnehmen und in neuen Kontexten anwenden und vertiefen, - ihre Forschungsfrage wissenschaftlich fundiert in Fachdiskussionen verankern und in multidisziplinäre Kontexte stellen, - auf einem pluralen Methodenfundament angemessen systematisch bearbeiten, - auf dem Stand der Forschung zu einem begründeten, eigenständigen Urteil kommen und dieses argumentativ mit adäquater Fachmethodik aufbereiten; - ihre Ergebnisse schriftlich fachlich angemessen vorstellen und im Fachgespräch fundiert verteidigen, Einwände aufnehmen und ihre Arbeit kritisch reflektieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Entwicklung, Durchführung, Darstellung und Reflexion einer eigenständigen Forschungsfrage auf den Fachgebieten des Studienganges, - schriftliche Dokumentation und mündliche Reflexion. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Einzelarbeit	
Lernformen:	Einzelarbeit, Einzelberatung, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mindestens ausreichender Modulabschluss. Der Modulabschluss erfolgt als Masterarbeit und Präsentation/Kolloquium.	
Verwendbarkeit des Moduls	Keine	
(Grundlagen-)Literatur:	Individuell	